

Grenzfälle

Transfer und Konflikt zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden im 20. Jahrhundert

Herausgegeben von
Krijn Thijs und Rüdiger Haude

(AMSTERDAM GERMAN STUDIES)
2013, 248 Seiten, Klappenbroschur, € 29,80 [D]
ISBN 978-3-939381-59-4

Wie studiert man im 21. Jahrhundert die zeitgenössische Geschichte zwischen Deutschland und den Niederlanden? Wie gewichtet man Motive von Kooperation und Konfrontation, von Erinnerung und Verdrängung? Wie bringt man Alltag, Gewalt und Verständigung im bekanntlich »extremen« 20. Jahrhundert heute perspektivisch zusammen? Und wird der klassische binationale Blick der Komplexität der europäischen Verflechtungsgeschichte noch gerecht? In vierzehn Beiträgen legt das 2010 entstandene Forschungsnetzwerk »Arbeitskreis Deutsch-Niederländische Geschichte« einen Querschnitt durch die in ihm repräsentierten Projekte vor. In doppeltem Sinne geht es in dieser Zusammenstellung um »Grenzfälle«: Sie bündelt hohe Sensibilität für transnationale Raumbezüge mit starkem Interesse für die konflikthafte Extremsituationen in den bilateralen Gefügen.

Inhalt

Krijn Thijs / Rüdiger Haude:

Der Arbeitskreis Deutsch-Niederländische Geschichte.
Zur Einleitung

I. Besetzung und Gewalt

Sebastian Bischoff (Berlin): Vom »Kulturvolk« zum »Abschaum der Menschheit«. Belgien in der deutschen Kriegsöffentlichkeit 1914–1918

Svenja Weers (Antwerpen): Machterhalt durch Legitimitätserwerb. Die deutsche Militärverwaltung in Belgien während des Zweiten Weltkriegs 1940–1944

Katja Happe (Freiburg): Die Geschichte der Judenverfolgung in den Niederlanden. Schwerpunktsetzungen innerhalb eines neuen Projekts

Laura Fahrenbruck (Groningen): Ideale Partnerin oder Bedrohung des »deutschen Blutes«? Europäisierung, Partikularisierung und »die niederländische Frau« in der Wehrmachtpropaganda

Krijn Thijs (Amsterdam): »Die müssen ein bisschen aufgemöbelt werden, die Holländer«. Deutsche Feldpostbriefe aus den besetzten Niederlanden – eine Annäherung

II. Grenzräume und Transfers

Esther Helena Arens (Köln): Nur Schall und Rauch?

Die Verlagerung des indonesischen Tabakmarkts von Amsterdam nach Bremen im Jahr 1959

Kristian Mennen (Münster): Die Gralbewegung als Musterbeispiel für die Repertoirediskussionen in der Zwischenkriegszeit

Bernhard Liemann (Gent/Münster): Living on the edge. Comparative research on German, Belgian and Dutch border towns at war (1914–1919)

Rüdiger Haude (Aachen): »Ein gewisses Maß an »Anarchie«. Herrschaft und ihre Bestreitung an einer Staatsgrenze

III. Erinnerung und Europa

Froukje Demant (Amsterdam): A pact of silence.

The social resettlement of Jewish survivors in the German-Dutch border region after World War II

Katharina Garvert-Huijnen (Amsterdam): A success story? The German-Dutch postwar-relations and the foundation of European integration (1945–1973)

Christine Gundermann (Berlin): Zur Re-Konstruktion des Opfers. Sakralierungs- und Feminisierungsstrategien in deutsch-niederländischen Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg

Ilse Raaijmakers (Maastricht): A new European myth? The debate about Dutch-German commemorations of the Second World War in the Netherlands

Britta C. Jung (Limerick / Groningen): Den »Wortnebel« durchstoßen. Jugendliteratur im Spiegel transnationaler Erinnerung

Die Autorinnen und Autoren

Bestellungen über den Buchhandel oder
direkt an order@synchron-publishers.com

SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: info@synchron-publishers.com

www.synchron-publishers.com

